



# DORF ENTWICKLUNG

5 Gemeinden. 1 Ziel.

## Ergebnisprotokoll des Zukunftsgespräches am 30.11.2023 im Rahmen der Fortschreibung des gemeinsames Ortskernentwicklungskonzeptes für die Gemeinden Norderbrarup, Rügge, Saustrup, Scheggerott und Wagersrott

Veranstalterin und Projektträgerin:

**Gemeinde Norderbrarup**

**c/o Amt Süderbrarup**

Königstraße 5, 24392 Süderbrarup

Ansprechpartnerin: Frauke Nissen

[www.amt-suederbrarup.de](http://www.amt-suederbrarup.de)

Durchführung und Dokumentation:

**Raum & Energie**

Institut für Planung, Kommunikation  
und Prozessmanagement GmbH

Lülanden 98, 22880 Wedel

Julia Reiß, Jürgen Wittekind

[www.raum-energie.de](http://www.raum-energie.de)



Bearbeitungsstand: 14.12.2023

Das gemeinsame Ortskernentwicklungskonzept für die Gemeinden Norderbrarup, Rügge, Saustrup, Scheggerott und Wagersrott wird gefördert aus Mitteln des Landes und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK).

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum; Gefördert durch  
die Europäische Union - Europäischen Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Landwirtschaft,  
ländliche Räume, Europa  
und Verbraucherschutz

## Ort und Datum

Gasthaus Norderbrarup, Knüttelallee 2, 24392 Norderbrarup

Donnerstag, 30. November 2023; 18:30 – 20:35 Uhr

## Teilnehmende

Ca. 55 Teilnehmende sowie Jürgen Wittekind und Julia Reiß, Institut Raum & Energie

## Ablauf

- Begrüßung
- Ausgangsanalyse der Fortschreibung u.a. Demographische Entwicklung
- Handlungsfelder, Ziele, SWOT und Projektideen
- Ausblick

## Begrüßung

Herr Clausen, Bürgermeister der Gemeinde Norderbrarup, begrüßt die ca. 55 Teilnehmenden und erläutert den Anlass der Fortschreibung des gemeinsamen Ortskernentwicklungskonzeptes (OEK). Maßgeblich sei die Weiterentwicklung von konkreten Projekten im Bereich des Handlungsfeldes tragfähiger Brandschutz. Von zentraler Bedeutung in diesem Zusammenhang ist die Modernisierung der „Alten Schule“ Rügge in enger Verknüpfung mit der Feuerwehr und die Fusion und damit einhergehende Standortfindung der Wehren Brarupholz, Scheggerott und Wagersrott. Er stellt das Gutachterteam und -büro vor (Julia Reiß und Jürgen Wittekind von Institut Raum & Energie), das bereits mit der ersten Erstellung des Konzeptes betraut war, die Fortschreibung verantwortete und die Veranstaltung durchführt.

## Ausgangsanalyse der Fortschreibung u.a. Demographische Entwicklung

Frau Reiß erläutert Ablauf und Ziel der Veranstaltung. Herr Wittekind stellt zu Beginn Hintergründe und Zielsetzungen der Fortschreibung des gemeinsamen Ortskernentwicklungskonzeptes vor und geht auf die aktualisierte demographische und wohnbauliche Entwicklung ein:

- Die Bevölkerung habe sich in den fünf Gemeinden in den Jahren 2015-2022 minimal verändert (Rügge +9%, Saustrup -7%).
- Die Entwicklung der Altersgruppenzusammensetzung in diesen Jahren verdeutlicht, dass in allen Gemeinden der Anteil der unter 18-Jährigen tendenziell abgenommen hat.
- Prognostiziert wird eine schrumpfende Bevölkerungsentwicklung (-12%) bis in das Jahr 2030 (Basisjahr 2015) in den fünf Gemeinden. Kreisweit wird ein leichter Rückgang der Bevölkerung bis in das Jahr 2040 vorausgesagt, wobei der Anteil der über 80-Jährigen stark zunehmen (+ 38%) und der Anteil der unter 20-Jährigen zurückgehen wird (- 7%).
- In allen fünf Gemeinden besteht der Großteil der Gebäude im Jahr 2022 aus Einfamilienhäusern (min. 73 %) und ein geringer Anteil aus Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen (max. 6%). Prognostiziert wird ein Rückgang der Haushalte, jedoch eine Zunahme der Nachfrage nach 1- und 2-Personen-Haushalten.

- Die wesentliche Herausforderung der fünf Gemeinden liegt voraussichtlich in den altersstrukturellen Verschiebungen (v.a. weniger junge und mehr alte Menschen) und den Folgen für (Versorgungs-)Bedarfe sowie des dörflichen Gemeinwesens.

Detailliertere Informationen dazu in der angehängten Präsentation.

## Handlungsfelder, Ziele, SWOT und Projektideen

Im bestehenden OEK sind Stärken-Schwächen-Chancen-Herausforderungen (SWOT) festgelegter Handlungsfelder (Siedlungsentwicklung und Wohnen, Soziale Infrastruktur und gemeinschaftliches Miteinander, Mobilität und Erreichbarkeit, Wirtschaft (und Tourismus), tragfähiger Brandschutz) sowie deren Ziele und Projektideen aller fünf Gemeinden beschrieben. Alle Teilnehmenden sind in einer Workshopphase gebeten, diese kritisch (auf ihre Aktualität) zu prüfen und zu ergänzen. In der Fortschreibung wird ein weiteres Handlungsfeld eingeführt: Klima und Energie. Auch für dieses sind die Teilnehmenden gefordert, Projektideen zu platzieren.

Bevor die zentralen Ergebnisse zusammengefasst werden, stellt Frau Reiß ein digitales Werkzeug zur Flächenplanung vor. Projekt-Check (<https://www.projekt-check.de/>) ermöglicht eine rasche Vorprüfung von Flächenplanungen in einem frühen Stadium und unterstützt die Gemeinden niederschwellig und kostenfrei bei der Siedlungsentwicklung.

## Ausblick

Frau Reiß und Herr Wittekind betonen die knappe Bearbeitungszeit der Fortschreibung und bitten darum, (weitere) Projektvorschläge möglichst kurzfristig mitzuteilen. Frau Blesken, Bürgermeisterin der Gemeinde Sastrup, regt an, dass die Bürgermeister:innen der fünf Gemeinden zeitnah schriftlich dem Gutachterteam die Schlüsselprojekte ihrer Gemeinde zukommen lassen. Herr Callsen, Bürgermeister der Gemeinde Scheggerott, erläutert, dass die Fusion der Wehren Brarupholz, Scheggerott und Wagersrott bereits feststehe, derzeit aber noch eine Standortfindung laufe für ein gemeinsames Gerätehaus.

Herr Clausen, Bürgermeister der Gemeinde Norderbrarup, bedankt sich abschließend bei allen Teilnehmenden.

## Impressionen



*Impressionen des Zukunftsgespräches vom 30. November 2023. [Bildnachweis: Institut Raum & Energie]*



## Fotodokumentation der Moderationswände

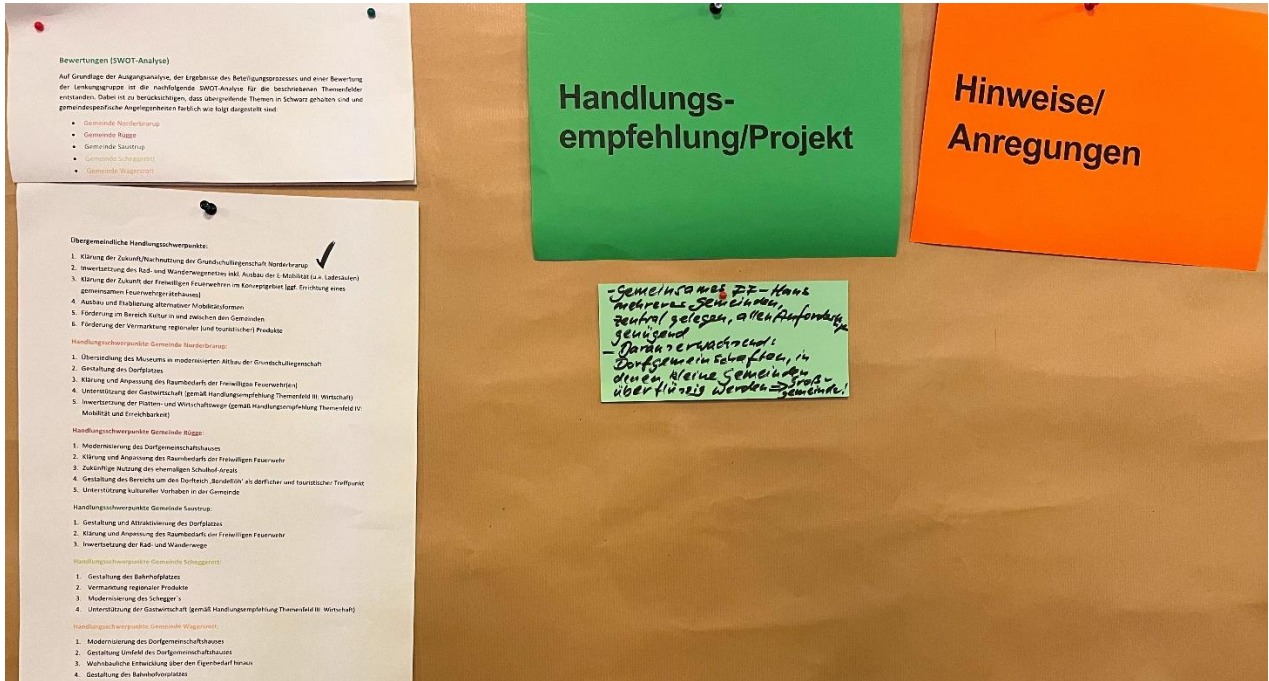


Abbildung 1: Weitere Handlungsempfehlungen

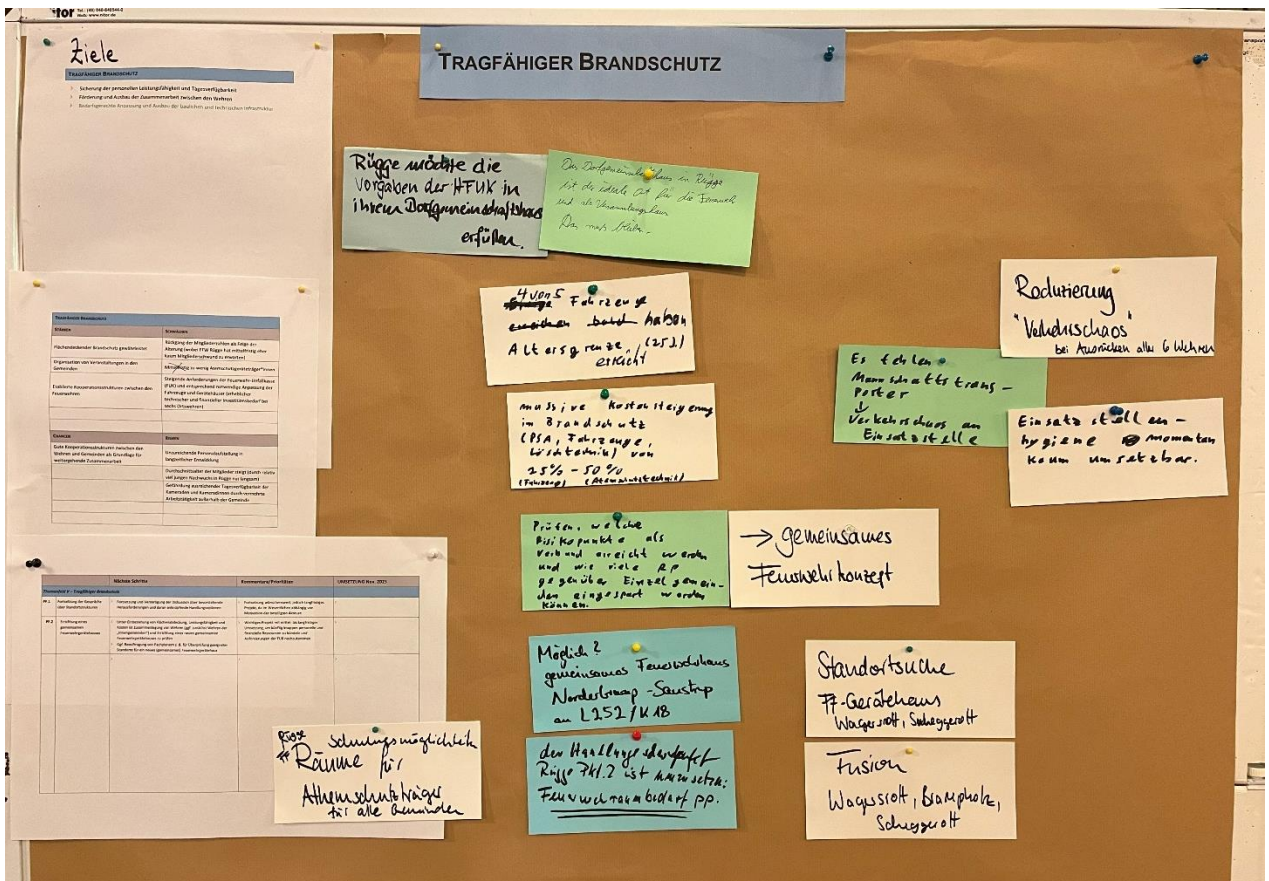


Abbildung 2: Ergänzungen Handlungsfeld tragfähiger Brandschutz





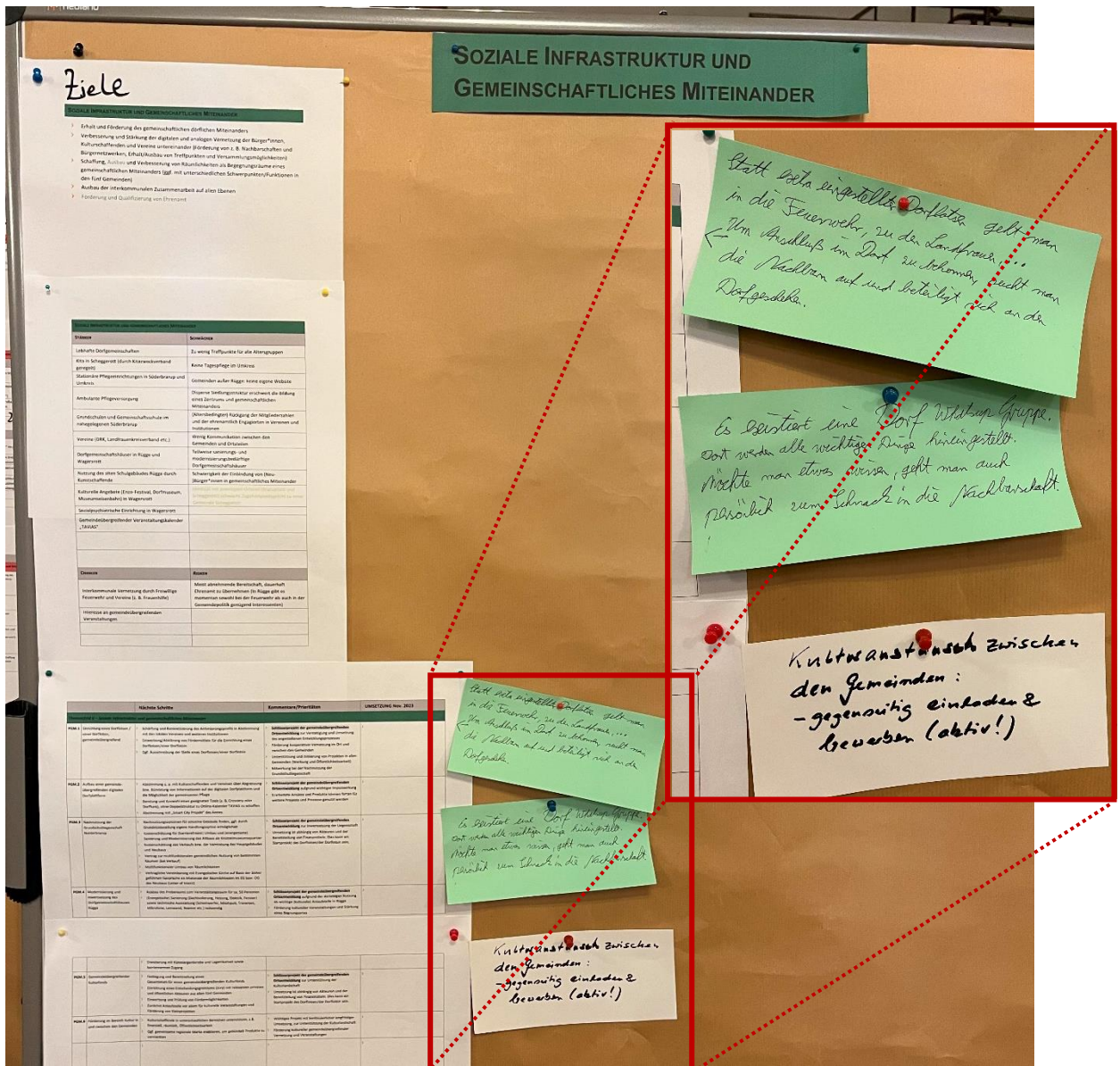


Abbildung 4: Ergänzungen Handlungsfeld soziale Infrastruktur und gemeinschaftliches Miteinander





## WIRTSCHAFT (UND TOURISMUS)

### Ziele

**WIRTSCHAFT (UND TOURISMUS)**

- Erhalt und Stärkung der Betriebe und Anreize zur Ansiedlung von Kleinbetrieben
- Förderung der touristischen Potenziale
- Unterstützung von Anbietern regionaler Produkte

| Stärken  | Schwächen  |
|--|--|
| Ausgedehnte landwirtschaftliche Nutzung  | Zusammenlegung der landwirtschaftlichen Betriebe führt zu einem Rückgang und Leerstand der ehemaligen Höfe |
| Vereinzelt Gastgewerbe vorhanden (Pfefferkorn, Gaststätte Bronzpho; Stapel Gasthof Norderbraap)  | Umland Schleggen's   |
| Kleine Auswahl an Versorgungsangeboten (mobiler Verkauf, Hofladen, Pfefferkorn)  | Nachfrage der Gaststätten und Nahversorgungsangebote (Norderbraap und Pfefferkorn) unklar                  |
| Touristische Angebote durch Haltestellen der Angler Dampfseebahn und Museen steigern die Kundenschaft und heben die Attraktivität                          | Raum Nahversorgungsmöglichkeiten in den Gemeinden  |
| <b>Chancen</b>   | <b>Risiken</b>   |
| Pfefferkorn (Bronzpho) bereits als Tante-Emma-Laden etabliert und bekannt  | Bevölkerungsrückgang bewirkt Nachfragerückgang in Gastronomie und Handel                                   |
| Vermarktung touristischer Potenziale (z. B. Nähe zum Naturpark Schlei und zur Ostsee, Angler Dampfseebahn mit Haltestellen in Schleggenrot und Wagerstorf) |  |

← die ehemaligen Höfe zu Mietraum verwandeln

Stellplätze zum Selbst Check In für Wohnos in der schönen Natur der Gemeinde

| Themenfeld II – Wirtschaft (und Tourismus) | Nächste Schritte  | Kommentare/Prioritäten  | UMSETZUNG Nov. 2023  |
|--|---|---|--|
| PM1  | Vermarktung regionaler Produkte und ggf. Verlinkung eigener Marke | Konkrete Aufbereitung regionaler Produkte und ggf. deren Präsentation auf verschiedenen Kanälen<br>Anfrage von Fördermitteln oder Unterstützungsstrukturen ggf. durch die LTO   | Schlussbericht der gemeindeübergreifenden Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung von regionalen landwirtschaftlichen und kulturellen Produkten<br>Identifizierung durch Etablierung eigener regionaler Marke  |
| PM2  | Erstellung Audioguide (Hauptort)                                  | Bewertung von historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten sowie denkmalpflegerischen Potenzialen (siehe Aufgabe der 1. Phase)<br>ggf. Einbindung in die „Smart City Project“ des Amtes und LTO<br>Zusammenlegung und Abbildung von Suchindizes (Hauptortsvorwahl) sowie Unterstützung<br>Anfrage von Fördermitteln oder Unterstützungsstrukturen ggf. durch die LTO | Wichtiges Projekt zur Bewerbung von kulturellen und touristischen Potenzialen und zur Identifizierung von besonderen Potenzialen/Gebäuden<br>Umsetzung einer „abendigen Besichtigung“ in allen fünf Gemeinden in enger Zusammenarbeit mit Vereinen und Kulturschaffenden |

Die Vermarktung der Produkte wird schon sehr erfolgreich von den Wirtschaften selbst betrieben.

Wikingergrube in Norderbraap  
~~pot. Vermarkten~~ pot. Vermarkten

Vernetzung / Verknüpfung mit Partnern

Nutzung des Ostseeraums

WIKINGER-Funde touristisch auswerten

Abbildung 6: Ergänzungen Handlungsfeld Wirtschaft (und Tourismus)

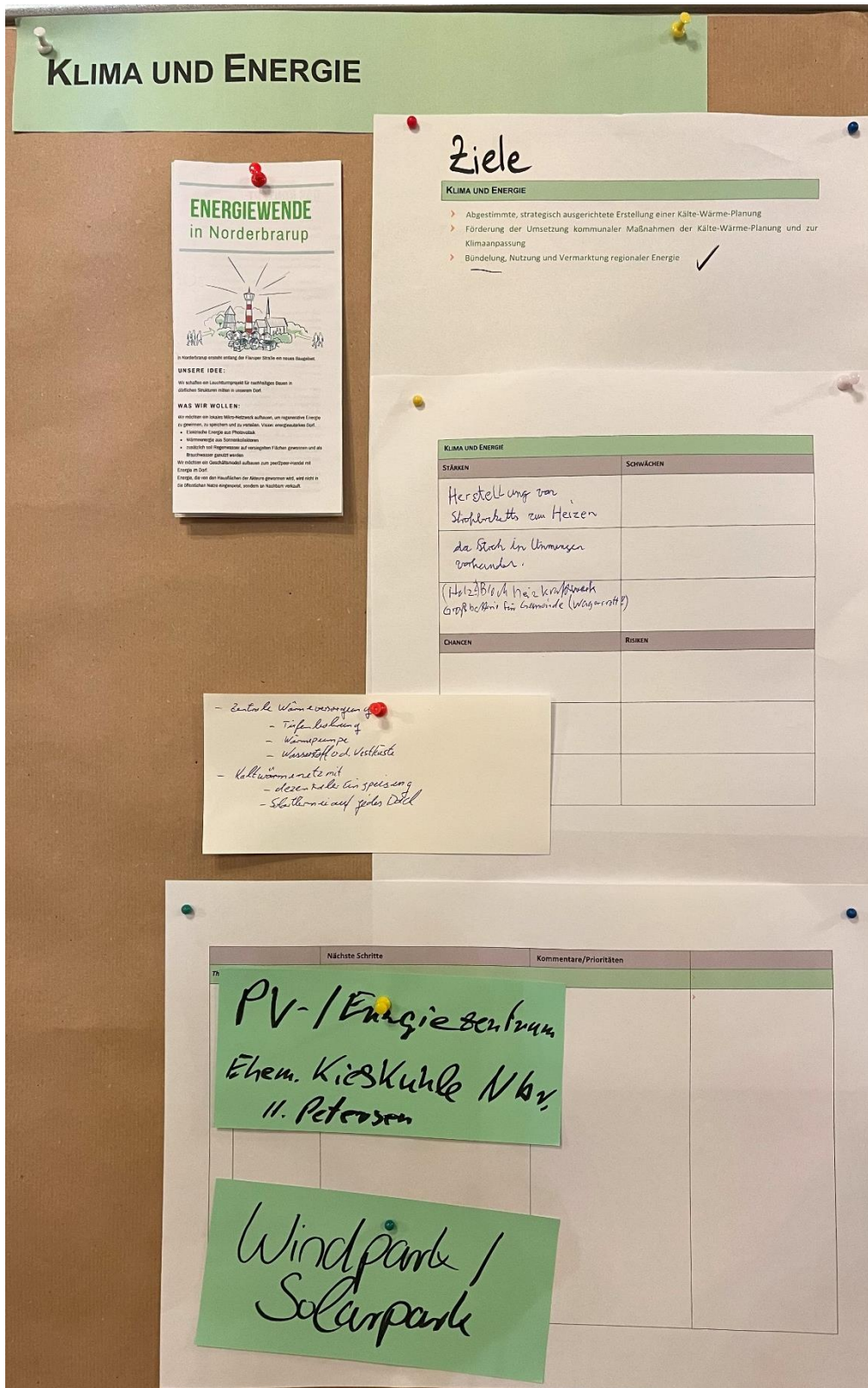


Abbildung 7: Ergänzungen Handlungsfeld Klima und Energie